

**Protokoll**

über die 3. Sitzung  
des **FA Bildung** des Beirates Huchting,  
am Dienstag, dem 17.11.2015,  
im Sitzungszimmer des Ortesamtes Huchting,  
Franz-Löbert-Platz 1

<b><u>Anwesend:</u></b>	vom Ortschaft	Frau Yildirim
	vom Beirat	Frau Averwenser, Frau Batrakow, Frau Cik-ryt, Frau Horn, Frau Werner (für Frau Wargalla), Herr Bries, Herr Golkontt (zeitweise), Herr Hamen, Herr Wehrmann
	entschuldigt	Frau Wargalla, Herr Redder
	Gäste	Frau Frantz, Frau Rauer, Frau Hinz (Grundschule Kirchhuchting) Frau Konrad (Grundschule Grolland) Frau Bode-Kirchhoff (Grundschule Robinsbalje) Frau Brandt (Grundschule Delfter Straße) Frau Sariyildiz, Frau Zimmermann, Herr Feige (Roland zu Bremen Oberschule) Frau Braunschweiger (Oberschule Hermannsburg) Frau Lossau, Frau Krull, Frau Fricke (KuFZ an der Höppest) Frau Gerdes (Beirat) Herr Sanders (SoVD) Frau Korth

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fachausschusses eröffnet. Die fristgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird verlesen und angenommen:

**Tagesordnung:**

1. Grundschule Kirchhuchting  
Vorstellung der Schule (Profil, Betreuungsangebot etc.)  
Möglichkeit der Umwandlung zur Ganztagschule
2. Aktuelles im Bereich Bildung
3. Verschiedenes

**TOP 1 Grundschule Kirchhuchting**

Frau Rauer, Schulleiterin der Grundschule Kirchhuchting, vermutet, dass ihre Schule vielen nicht bekannt ist. Sie stellt daher die Situation der Schule kurz dar.

Überblick zur Grundschule:

- Zweizügige Grundschule mit insgesamt acht Klassen
- Verlässliche Grundschule von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

#### Die Grundschule in Zahlen:

- 170 Schülerinnen und Schüler
- 8 Klassen
- 10 Lehrerinnen und Lehrer
- 2 Referendare
- 3 Sonderschulpädagoginnen und Sonderpädagogen
- 1 Betreuungskraft und 1 Erzieherin in der Verlässlichen Grundschule
- 2 Erzieherinnen im Betreuungsprojekt 13.00 – 15.30 Uhr

Zentraler Schwerpunkt ist das soziale Lernen. So gibt es Patenklassen, Kindersprechtage, Spielzeugdienst, Pausen-Tür-Dienst und Veranstaltungen mit der ganzen Schule.

Außerdem sollen verbindende Elemente wie z.B. ein Schullogo, Schullied, Schul-T-Shirt und Arbeitsgemeinschaften ab der 2. Klasse dazu beitragen, sich als Teil einer Gemeinschaft, auch nach außen, zu fühlen.

#### Neue Arbeitsschwerpunkte:

- Neue Zeugnisformen
- Sprachförderung und Sprachförderband
- Kindersprechtage
- Computer (Computerraum und Homepage)
- Profilbildung (Kreativität und Werken)
- Regelmäßige und enge Kooperation mit der KiTa Höpstedt (Schulclub/Hort)
- Kooperation mit vielen Einrichtungen im Stadtteil

#### Kooperationen:

- Zahngesundheit
- Projekt „Besondere Begabungen“
- Stadtbibliothek Huchting
- Stadtteulfarm Huchting
- Polizei
- Park links der Weser
- Circusschule Jokes
- Bremer Museen – Bremer Schuloffensive
- KidFitFun / Landessportbund
- Klasse 2000 (Sozialtraining und gesunde Ernährung) Klassen 2-4
- Verzahnung und Zusammenarbeit der Schulen im Stadtbezirk

#### Die räumliche Situation stellt sich folgendermaßen dar:

- 8 Klassenräume für 8 Klassen (z.Z. 10% überbelegt)
- 1 Musik-/Bücherei-/Video/Bewegungsraum
- 1 Werk-/Kunstraum (im Werkraum gibt es keinen Werk Tisch)
- 1 Computerraum (im Aufbau)
- 2 kleine Förderräume speziell für die Inklusion
- 2 Förderräume für Kleingruppen
- 1 Betreuungsraum mit Teeküche und Ruheraum
- Büro/ Sekretariat /Mitarbeiterzimmer/Schulsozialarbeiterin

Leider gibt es keine Aula oder Mensa. Daher muss für größere Aktionen die Halle des Gebäudes genutzt werden. Hier finden auch Theateraufführungen statt. Die Halle ist nicht sehr groß und nicht barrierefrei.

Die Einschulung muss immer draußen auf dem Schulhof stattfinden.



Auch eine Turnhalle gibt es nicht vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler müssen zum Sportunterricht in die Turnhalle beim TuS Huchting gehen. Bei Regen fällt der Sportunterricht aus.

Möglichkeiten der Betreuung für Kinder der Grundschule Kirchhuchting:

Betreuungsangebot in der Schule

- von 13 bis 15:30 Uhr
- 20 Plätze
- mittags nur ein Imbiss
- Hausaufgabenbetreuung
- keine Ferienbetreuung
- kostenlos

Betreuungsangebot in der KiTa An der Höhpost

- von 13 bis 17 Uhr
- ca. 34 Plätze
- Mittagstisch
- Hausaufgabenbetreuung
- Spätbetreuung
- Ferienbetreuung
- kostenpflichtig

Um einen Ganztage anbieten zu können, müsste mindestens vorhanden sein:

- Mensa
- Zusätzliche Betreuungsräume
- Zusätzliche Differenzierungsräume
- Lehrerarbeitsräume
- Verschiedene Ruhezeiten
- Bewegungshalle/Aula
- Sporthalle
- Klassenräume in ausreichender Größe
- Betreuungskräfte
- Material

Die Grundschule Kirchhuchting würde sich sehr gerne zur Ganztage Schule weiterentwickeln, auch, weil eine längere Betreuungszeit für viele Kinder sehr wichtig ist. Mit den vorhandenen Räumlichkeiten ist dieses jedoch nicht möglich. Frau Möller, ehemalige Schulleiterin, hatte schon häufiger Anträge auf Umwandlung zur Ganztage Schule gestellt, diese scheiterten jedoch immer an den fehlenden Räumlichkeiten.

Das ehemalige Hausmeisterhaus sollte als Lehrerzimmer genutzt werden, steht jedoch nun der Schule nicht mehr zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich mit den Lehrerinnen und Lehrern die Toiletten teilen. Manche Schülerinnen und Schüler müssen hierzu über den Zwischenhof gehen und bekommen nasse Füße, da sie im Unterricht Hausschuhe tragen. Der Werkraum steht voller Spielgeräte, weil der Abstellraum abgebrannt ist. Viele Eltern melden ihre Kinder aus diesen Gründen nicht an der Grundschule Kirchhuchting an.

### **Die Rednerliste wird geöffnet.**

Aus dem Fachausschuss und der Bevölkerung kommen folgende Fragen, die sofort von Frau Rauer beantwortet werden:

- Warum hatte es nicht geklappt, das Hausmeisterhaus zu nutzen?  
Es hätte komplett saniert werden müssen. Immobilien Bremen hatte dieses abgelehnt, da es zu aufwendig und teuer geworden wäre. Nun ist es vom Immobilien Bremen für eine andere Nutzung abgegeben worden.
- Was versteht man unter Kindersprechtagen?  
Bevor die Eltern bei den Elternsprechtagen mit den Lehrerinnen und Lehrern sprechen, hat das Kind die Gelegenheit mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ein Gespräch zu führen. Die Kindersprechtage werden vorher im Kinderparlament vorbereitet.
- Gibt es neue Zeugnisformen?  
Früher gab es in den 1-2 Klassen Lernentwicklungsberichte, dann eine Mischform aus Text und Noten. Die Noten wurden inzwischen abgeschafft, es gibt für alle 4 Schuljahre Kompetenzraster. Darin wird festgehalten, was das Kind erreichen sollte und auf welcher Stufe es sich befindet. Am Ende der 4 Klasse sollte jede Schülerinnen und jeder Schüler auf Stufe 10 stehen, dann ist der Regelstandard erreicht worden.
- Wenn es 8 Klassen und 8 Räume gibt, warum wird gesagt, dass Räume fehlen?  
Wäre das nicht lediglich eine Frage der Organisation?  
Es wird nicht mehr in Klassenverbänden gearbeitet. So gibt es z.B. Lesebotschafter, die intensiv Kinder in Kleingruppen fördern. Dafür fehlen Räume.
- Wie groß sind die Klassenstärken?  
In einer Klasse sollen wegen der Größe der Räume nicht mehr als 20 Kinder unterrichtet werden. Die Schule ist jedoch wie alle Bremer Schulen verpflichtet, wegen der zurzeit erhöhten Beschulung von Kindern Geflüchteter, 10% mehr in einer Klasse zu beschulen. Das heißt, es sind in der Regel 22 Kinder in der Klasse. Manchmal sind es sogar 28 Kinder.
- Wie hoch ist genau der Raumbedarf?  
Einen genauen Raumbedarf kann Frau Rauer nicht benennen. Es fehlen auf jeden Fall ein Musik-, ein Werkraum und genügend Differenzierungsräume.
- Ist dort an der Stelle überhaupt eine Erweiterung der Grundschule realisierbar, wenn mit Turnhalle dort ca. 1.000 qm Raumfläche fehlt?  
Auf dem jetzigen Standort ohne Erweiterungsfläche nicht.
- Wie würde die zeitliche Vorstellung aussehen?  
Senatorin Bogedan spricht von einem Zeitraum von ca. 7 Jahren.

Es werden unterschiedlichen Meinungen zu einer Erweiterung der Schule auf dem Areal des Dorfkruges geäußert:

- Der Beschluss des Beirates, alle Grundschulen in Huchting zu Ganztagschulen zu erweitern, hat weiterhin Bestand.
- Auch der Zustrom weiterer Flüchtlingskinder wird dazu führen, dass es einen erhöhten Bedarf an Schulplätzen auch an Huchtinger Schulen geben wird. Darauf muss sich frühzeitig eingestellt werden.

- Wenn neu gedacht werden soll, dann sollte auch darüber nachgedacht werden, die Grundschule Kirchhuchting an einem ganz anderen Standort zu verlegen. So ist eher im Bereich Willakedamm mit neuen Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Dort sollte auch eine neue Grundschule mit geplant werden. Das Gebäude der jetzigen Grundschule kann anders genutzt werden. Es ist jedoch nicht barrierefrei und energetisch nicht auf dem neusten Stand.
- Der Investor des Dorfkruges hatte erst vor, auf dem Areal eine Autowaschanlage zu bauen. Dieses wäre richtig schlimm gewesen. Nach einem Gespräch mit ihm hat er sich mit der Idee anfreunden können, dort ein Gebäude zu bauen, welches u.a. für eine Erweiterung der Schule genutzt werden kann und dieses dann längerfristig an die Bildungsministerin zu vermieten. Dort könnten neben einer Turnhalle auch noch eine KiTa und ein soziales Café mit berücksichtigt werden und so der Dorfkern erhalten bleiben. Der TuS Huchting möchte sich auch erweitern und könnte daher die gelbe Halle, die zurzeit durch die Grundschule genutzt wird, übernehmen.

Herr Bries liest den Antrag der SPD-Fraktion vor:

**„Der Beirat Huchting möge durch seinen Fachausschuss Bildung beschließen: Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, sich mit dem Eigentümer des Geländes Kirchhuchtinger Landstraße 30, auf dem sich zurzeit noch der ehemalige Dorfkrug befindet, in Verbindung zu setzen und Möglichkeiten zu besprechen, wie auf dem Gelände eine Erweiterung der Grundschule Kirchhuchting zur Ganztagschule realisiert werden kann. Ideal wäre es, wenn gleichzeitig eine KiTa mit integriert werden könnte sowie weitere soziale Treffpunkte wie Cafés etc. da Huchting auch im Bereich der U6-Betreuung großen Bedarf hat.“**

Begründet wird der Antrag folgendermaßen:

Die Grundschule Kirchhuchting hat im Jahr 2011 den Antrag auf Umwandlung zur Ganztagschule gestellt, welcher auch durch die Forderung des Beirates unterstützt wird, alle Huchtinger Grundschulen zu Ganztagschulen weiter zu entwickeln. Ein Grund, warum dieser Antrag bisher keine Aussicht auf Erfolg hatte, waren fehlende Räumlichkeiten, z.B. für eine Mensa und Differenzierungsräume.

Ein direkt neben der Schule liegendes Areal, auf dem seit vielen Jahren der Dorfkrug als Leerstand dem Beirat Sorgen bereitet, ist nun an einen Investor verkauft worden, der diesen Bereich entwickeln möchte.

Hierdurch bietet sich die einmalige Chance, das Grundstück für die Ganztagsenerweiterung der Grundschule Kirchhuchting zu nutzen. Der Bedarf für eine Ganztagsgrundschule an dieser Stelle ist schon sehr lange vorhanden. Er wird in den nächsten Jahren noch weiter zunehmen, z.B. durch das geplante Neubaugebiet am Willakedamm und durch Flüchtlingsfamilien mit Kindern, die in Huchting ein neues Zuhause finden.

Es wird intensiv über den Antrag diskutiert. Es kommen folgende Anmerkungen:

Bündnis90/Die Grünen: Der Bereich muss sehr sensibel angefasst werden. Schade, dass die Fassade des Dorfkruges nicht denkmalgeschützt ist. Gut wäre es, das Bauressort und Immobilien Bremen bei den Planungen mit einzubeziehen. Die Mittel müssen darüber hinaus in die kommenden Haushalte eingestellt werden. Die Kosten für einen Anbau und Neubau müssen genauestens errechnet werden. Ein Beschluss des Beirates müsste an alle betroffenen Ressorts gerichtet sein.

CDU: Der Beschluss würde dem widersprechen, was der Beirat in den letzten Monaten gemacht hat. So soll für den Bereich ein neuer B-Plan erstellt werden. Außerdem wurde für die Kirchhuchtinger Landstraße beantragt, diese zu einem Sanierungsgebiet zu machen. Es geht nicht, nun einen Bereich herauszunehmen, sondern der gesamte Bereich muss gemeinsam geplant werden.

Der Investor muss sich bei der Planung des Areals bestimmten Regeln unterwerfen. Das Gebäude fremd bauen zu lassen und danach die Räumlichkeiten anzumieten, ist verlockend, aber man muss genauer hinsehen, welche finanziellen Verpflichtungen damit eingegangen werden. Nicht, dass es dem Beirat dort genauso geht wie beim KiTa-Bau Auf den Kahlken. Dort wurde viel versprochen und bis jetzt tut sich dort nichts.

SPD: Man kann sich doch nichts Besseres vorstellen, als dass sich die Grundschule dort erweitert. Der Investor hat den Dorfkrug und das Areal gekauft und kann damit machen, was er will. Auch könnte er weiterhin gar nichts machen. Die teilweise negativen Äußerungen zu der Idee der SPD-Fraktion werden nicht verstanden. Es soll doch erst einmal darum gehen, mit der Bildungssenatorin Gespräche über die Möglichkeit einer Erweiterung der Grundschule auf dem Areal zu führen. Die Veränderungssperre und der B-Plan sind in Arbeit. Der Antrag soll erst einmal nur ein Anstoß sein, dass dort endlich etwas passiert. Dann kann weiter geplant werden. Es ist außerdem unzweifelhaft, dass in Huchting weitere Kindertagesstätten geschaffen werden müssen.

Frau Yildirim erklärt, dass der B-Plan für den Bereich gerade im Bauressort entworfen wird. Ein Beschluss des Beirates, was er sich auf diesem Areal vorstellt, könnte mit in die Planungen einfließen. Danach schließt sich sowieso das formelle Verfahren an. Dort wird der Beirat als Träger öffentlicher Belange um seine Stellungnahme gefragt. Jetzt wäre also genau der Richtige Zeitpunkt für einen Beschluss. Wenn der Plan erst einmal fertig ist und das Verfahren losgeht, könnte es zu spät sein. Auch würde der Beschluss nicht der Einrichtung eines Sanierungsgebietes widersprechen.

Über den Antrag der SPD wird abgestimmt.

**Für den Antrag stimmen 5, gegen den Antrag stimmen 2 der stimmberechtigten Mitglieder. Damit hat der Antrag keine Einstimmigkeit erhalten.**

Herr Bries beantragt die Behandlung in der nächsten Beiratssitzung.

## **TOP 2 Aktuelles im Bereich Bildung**

### **Fehlende Mittel für den offenen Ganztagsunterricht der Roland zu Bremen Oberschule**

Herr Feige berichtet, dass es seitens der Bildungssenatorin keine Reaktion auf die Forderung des Beirates gab, die fehlenden Mittel für den Ganztagsbetrieb der Roland zu Bremen Oberschule zur Verfügung zu stellen und die Schule zu einer gebundenen Ganztagschule umzuwandeln.

Aus dem Fachausschuss wird darauf hingewiesen, dass der Beirat nach dem Beiratsgesetz Anträge an die fachlich zuständigen Ressorts stellen kann.

Den Ressorts soll eine Frist für die Antwort gestellt werden.

**Einstimmiger Beschluss, der damit zum Beiratsbeschluss wird: „Der Beirat Huchting fordert von der Bildungsbehörde ein weiteres Mal, dass der Roland zu Bremen Oberschule umgehend die fehlenden 18.000 Euro, zumindest die 10.000 Euro für 2015, zur Verfügung gestellt werden, damit das Angebot im Ganztagsbereich wieder so aufgestellt werden kann, wie es notwendig ist und 2014 der Fall war.“**

**Einstimmiger Beschluss, der damit zum Beiratsbeschluss wird: „Der Beirat Huchting unterstützt den im März 2015 von der Roland zu Bremen Oberschule gestellten Antrag, zu einer gebundenen Ganztagschule umgewandelt zu wer-**

**den, und fordert die Bildungs- und Finanzsenatorin auf, die dafür notwendigen Mittel in den zukünftigen Haushalten bereit zu stellen.“**

### **TOP 3 Verschiedenes**

#### **Situation in den Vorkursen**

Es wird berichtet, dass es wohl normal sein soll, dass geflüchtete Schülerinnen und Schüler Vorklassen in anderen Stadtteilen besuchen müssen, da es in Huchting keine Kapazitäten mehr gibt.

Frau Braunschweiger berichtet, dass es zurzeit ca. 1.600 Schülerinnen und Schüler in Vorkursen geben soll. Irgendwann gehen diese in normale Schulklassen.

Die Senatorin für Bildung hat alle Schulen angewiesen, 10% über Soll in den Klassen aufzunehmen. Das Problem ist jedoch, dass die Klassen vorher schon voll waren, da keine Schule Plätze freigelassen hatte.

Eigentlich hätte die Bildungsbehörde schon längst mit dem Planen neuer Schulen anfangen müssen.

Laut Frau Brandt sollen die Grundschulen keine Vorschulkinder mehr in den 1. Klassen aufnehmen. In der Grundschule Robinsbalje und Delfter Straße gibt es bereits Wartelisten. Die Kinder müssen also trotzdem teilweise in die 1. Klasse aufgenommen werden, ohne dass sie einen Vorkurs besuchen, dabei steht ihnen dieser zu.

In ihrer Schule sind es 3 Schülerinnen und Schüler, die in die 1. Klasse gehen, ohne einen Vorkurs besucht zu haben.

Die Mitglieder des Fachausschusses merken, dass es im Bereich der Vorkurse scheinbar ein Problem gibt. Der Fachausschuss wird sich daher in einer weiteren Sitzung ausführlicher mit diesem Thema beschäftigen.

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Sprecher des  
Ausschusses Bildung  
gez. Bries

Vorsitz und Protokoll  
gez. Yildirim